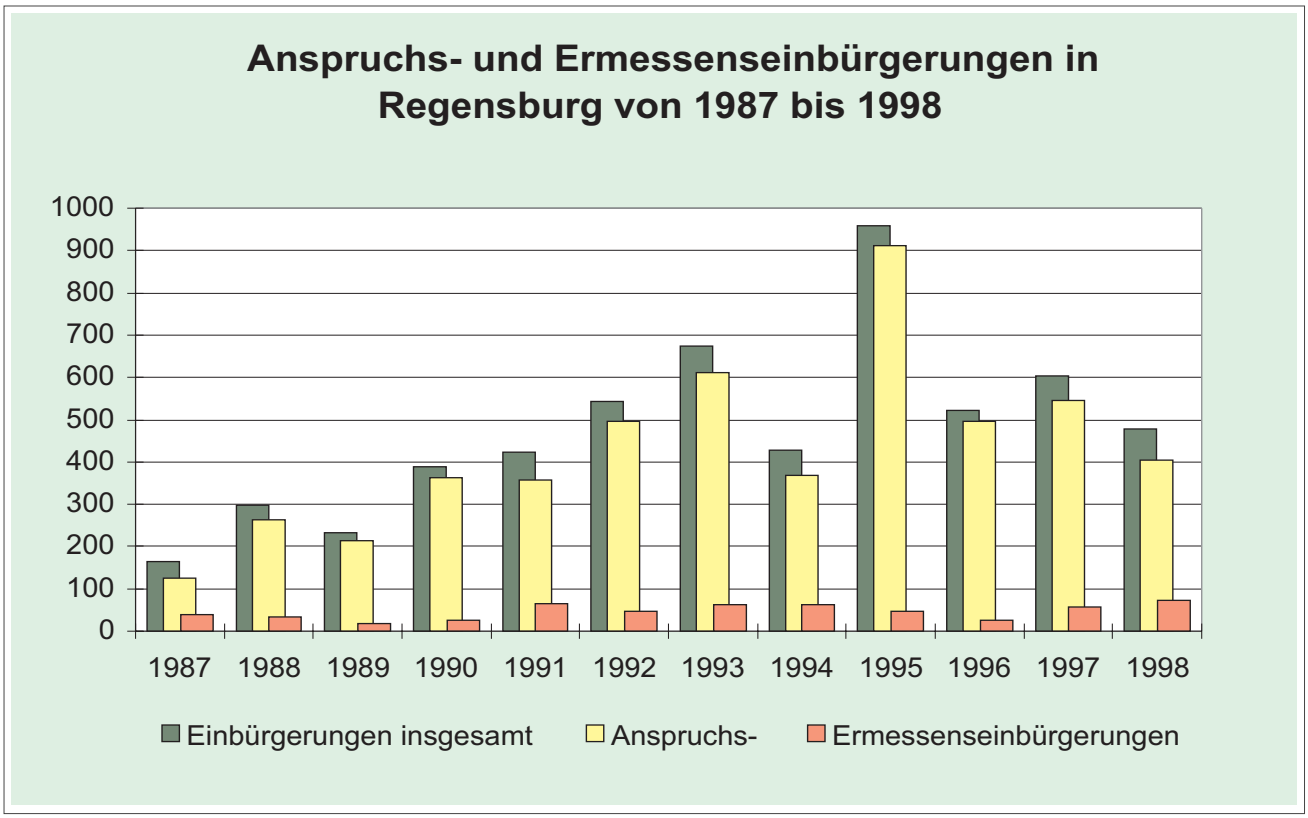
STATISTIK informiert

12/98

STADT REGENSBURG

STATISTISCHER MONATSBERICHT

Einbürgerungen in Regensburg



Vorbemerkung

Zwischen den politischen Parteien ist gegenwärtig ein heftiger Streit über die doppelte Staatsbürgerschaft entbrannt. Die regierenden Parteien SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind sich bereits über ein neues Staatsbürgerschaftsgesetz einig, während die opponierende Seite, CDU/CSU und F.D.P., mit eigenen Vorschlägen und Aktionen diese neue Regelung zu verhindern sucht.

Nach dem Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuStaG) vom 22.07.1913 wird die Deutsche Staatsangehörigkeit erworben durch

- Geburt
- Legitimation (Eheschließung)
- Adoption und
- Einbürgerung.

Die Regelungen für eine Einbürgerung sind derzeit auf zahlreiche Gesetze verstreut; bei dieser Zersplitterung bleibt es vorläufig. Die einschlägigen Gesetze wie das Ausländergesetz und das RuStaG sollen später in einem neuen Staatsangehörigkeitsgesetz zusammengefaßt werden.

Wie sich die Zahl der Einbürgerungen und die Struktur der Eingebürgerten zwischen 1987 und 1998 in der Stadt Regensburg entwickelt hat, soll im Folgenden kurz untersucht werden.

Steigende Einbürgerungszahlen

Die Öffnung der Grenzen nach Osten und die neue gesetzliche Regelung von der Ermessens- zur Anspruchseinbürgerung bei Ausländern in der zweiten und dritten Generation und deren Eltern, die schon 15 Jahre hier wohnen (klassische "Gastarbeiter" und deren Abkömmlinge) bewirkten auch in Regensburg eine starke Zunahme der Einbürgerungen; genauer: der Anspruchseinbürgerungen.

Zum Hintergrund: Unmittelbar nach Beendigung des zweiten Weltkrieges wiesen verschiedene Osteuropäische Länder die Deutschen aus. Nach dem Abschluß dieser allgemeinen Vertreibungsmaßnahmen im Herbst 1950 kamen Aussiedler meist nur noch im Rahmen von Familienzusammenführungen in die BRD. Das blieb so bis 1986 mit Ausnahme der Jahre 1957/58, als Gebiete in Niederschlesien, Ostpommern, Ostbrandenburg sowie das Danziger Gebiet von der Deutschen Bevölkerung geräumt wurden. 1986 lockerte Polen seine Regelungen für Besuchervisa, was viele nutzten, um in die BRD auszureisen und anschließend hier zu bleiben. Ab 1986 ließen die politischen Verhältnisse in der seinerzeitigen UdSSR die Zahl der Aussiedler ansteigen. Die Spitze wurde 1990 mit nahezu 400.000 Personen insgesamt erreicht, die nach Deutschland kamen.

In Regensburg wurde erst 1995 mit ca. 900 die bisher höchste Zahl an Anspruchseinbürgerungen[1] registriert. Davon unberührt bewegten sich die Ermessenseinbürgerungen[2] lediglich zwischen 18 (1989) und 72 (1998) und sie machen den deutlich geringeren Anteil der Einbürgerungen aus (Titelgrafik).

Struktur der Eingebürgerten

In der Referenzperiode 1987/98 erhielten in der Stadt Regensburg ca. 5.700 Personen die deutsche Staatsbürgerschaft. Davon waren mehr weibliche (2.900) als männliche (2.800) Antragsteller. Die überwiegende Zahl der Eingebürgerten (2.500) waren zwischen 21 und 45 Jahre alt (Abb. 1). Die wenigsten Anträge gingen von Kindern (unter 6 Jahre) mit 322 und von den über 65 Jahre zählenden Personen (394) ein (Abb. 2).

Die hohe Zahl der Anspruchseinbürgerungen weist darauf hin, daß es sich hier fast ausschließlich um Aussiedler handelt. In den Jahren 1997 und 1998 (für weiter zurückliegende Jahre gibt es keine Aufzeichnungen) entfallen von den rd. 1.100 Einbürgerungen ca. 84 % auf Aussiedler und Statusdeutsche und der Rest auf Ausländer (Ermessenseinbürgerung). Die Aufteilung der Eingebürgerten nach Herkunftsländern in den Jahren 1997/98 bestätigt diesen Sachverhalt (Abb. 3). Allein 45 % der eingebürgerten Personen stammen aus Kasachstan. Zusammen mit Antragstellern aus anderen einschlägigen weiteren Ostgebieten (Russische Föderation, Rumänien, Polen und Ukraine) addiert sich dieser Prozentsatz auf über 75.

.

[1] Der Antragsteller **muß** eingebürgert werden, wenn er die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt (Spätaussiedler, nichtdeutsche Ehegatten und Abkömmlinge).

[2] Der Antragsteller **kann** nach pflichtgemäßen Ermessen eingebürgert werden, wenn er die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt (Ausländer der zweiten und dritten Generation und deren Eltern).

Auswirkung der neuen Gesetzgebung

Wieviele der gegenwärtig in Regensburg lebenden **13.337 Ausländer** einen Gewinn von der doppelten Staatsbürgerschaft hätten, kann nicht hinreichend beantwortet werden. Es sind zunächst alle, die ihre eigene Staatsangehörigkeit nicht aufgeben wollten und deshalb die deutsche Staatsangehörigkeit nicht beantragten. Über die Zahl derer, die sich tatsächlich als zweite Staatsangehörigkeit die deutsche zulegen möchten, kann nur spekuliert werden. Hinzu kommt noch das wichtige Kriterium der Aufenthaltsdauer der hier lebenden ausländischen Mitbürger, das individuell bekannt, statistisch aber nicht erfaßt ist.

Abteilung Statistik

Abbildung 1

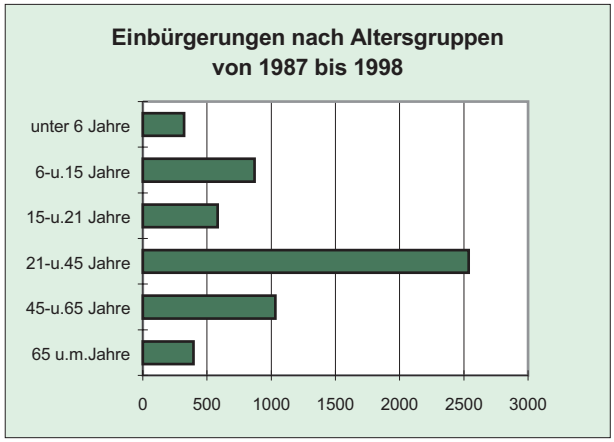


Abbildung 2

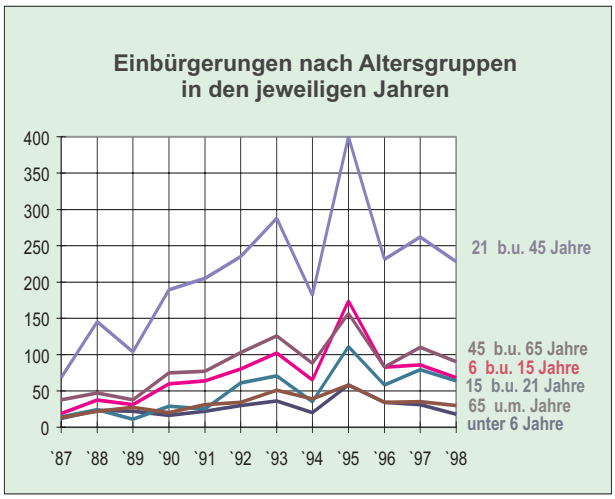
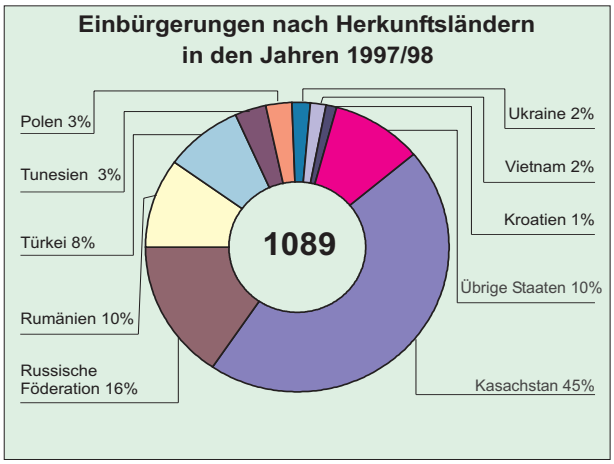


Abbildung 3



	September		Oktober		November	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998
Bevölkerungsstand [1]						
Insgesamt	140.475	140.218	141.251	141.073	141.639	141.455
davon Deutsche	126.944	127.093	127.472	127.736	127.881	128.110
Ausländer	13.531	13.125	13.779	13.337	13.758	13.345
(in %)	9,6	9,4	9,8	9,5	9,7	9,4
Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene insgesamt	123	112	108	101	81	108
darunter Deutsche	111	100	94	94	68	97
Gestorbene insgesamt	122	105	111	115	105	146
darunter Deutsche	119	104	111	113	103	146
Natürlicher Saldo insgesamt	+ 1	+ 7	- 3	- 14	- 24	- 38
darunter Deutsche	- 8	- 4	- 17	- 19	- 35	- 49
Zugezogene insgesamt	1.207	1.245	1.859	1.859	1.261	1.380
darunter Deutsche	936	1.011	1.437	1.434	1.089	1.182
Weggezogene insgesamt	1.166	1.290	1.080	990	849	960
darunter Deutsche	1.002	1.063	892	772	645	759
Wanderungssaldo insgesamt	+ 41	- 45	+ 779	+ 869	+ 412	420
darunter Deutsche	- 66	- 52	+ 545	+ 662	+ 444	423
Bevölkerungssaldo insgesamt	+ 42	- 38	+ 776	+ 855	+ 388	382
darunter Deutsche	- 74	- 56	+ 528	+ 643	+ 409	374
Eheschließungen [2]	136	.	89	69	44	62
darunter beide Ehepartner deutsch	114	.	72	62	34	47
vorher ledig	109	.	69	48	29	45
Ehescheidungen	44	37	44	27	45	39
Einbürgerungen	.	35	72	40	19	26
davon Anspruchseinbürgerungen	.	6	66	35	17	20
Ermessenseinbürgerungen	.	29	6	5	2	6
Bau- und Wohnungswesen [3]						
Bauvorhaben insgesamt	55	35	48	29	49	68
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	31	12	18	5	23	42
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	25	4	16	3	14	34
Mehrfamilienhäuser	6	8	2	2	9	8
neue Nichtwohngebäude	7	5	12	15	8	9
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	17	18	18	9	18	17
darin Wohnungen	56	98	57	31	122	72
Baukosten insgesamt (in 1000 DM)	39.557	35.701	33.966	36.773	67.498	82.144
darunter neue Wohngebäude (in 1000 DM)	13.064	10.258	7.511	4.664	14.591	14.480
Baufertigstellungen insgesamt	22	18	53	99	39	38
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	10	7	31	73	16	15
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	5	7	27	36	12	14
Mehrfamilienhäuser	5	-	4	37	4	1
neue Nichtwohngebäude	7	5	10	13	8	8
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	5	6	12	13	15	15
darin Wohnungen	50	10	70	269	62	40
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	-	-	15	10	12	12
3 Wohnräumen	16	3	12	98	21	6
4 Wohnräumen	16	1	14	118	20	6
5 und mehr Wohnräumen	18	6	29	43	9	16
Gebäude- und Wohnungsbestand [4]						
Wohngebäude insgesamt	17.859	18.038	17.888	18.109	17.903	18.122
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	11.064	11.189	11.089	11.223	11.100	11.236
Mehrfamilienhäuser	6.760	6.813	6.764	6.850	6.768	6.850
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	71.907	72.578	71.973	72.845	72.032	72.877

	September		Oktober		November	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998
Baugewerbe						
Beschäftigte	2.791	2.469	2.586	2.403	2.572	.
Arbeitsstunden (in 1000)	354	315	312	291	274	.
Umsatz (in 1000 DM)	43.457	36.193	59.192	53.717	51.068	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Beschäftigte	24.445	26.978	23.869	26.980	23.968	.
Arbeiterstunden (in 1000)	1.996	2.215	2.040	2.342	2.057	.
Umsatz (in 1000 DM)	1.250.801	1.871.778	1.410.407	1.710.406	1.330.043	.
Arbeitsmarkt [5]						
Arbeitslose insgesamt	11.728	10.943	11.548	10.624	11.532	10.468
davon Männer	5.904	5.281	5.840	5.127	5.807	5.124
Frauen	5.824	5.662	5.744	5.497	5.725	5.344
darunter Ausländer	1.368	1.273	1.399	1.277	1.389	1.262
Jugendliche unter 20 Jahre	404	381	368	341	334	309
Schwerbehinderte	1.080	1.116	2.510	2.597	2.514	2.569
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	2.481	2.589	1.083	1.111	1.080	1.081
Arbeitslosenquote (in %) [6]	9,3	8,6	9,2	8,3	9,2	8,2
Offene Stellen	1.099	2.034	1.083	1.704	1.067	1.608
Stellenvermittlungen	1.826	2.243	1.991	2.489	1.736	2.580
Kurzarbeiter	82	163	98	154	179	224
Fremdenverkehr [7]						
Gästeankünfte ingesamt	30.801	33.338	29.654	32.063	19.659	22.304
darunter aus Deutschland	22.748	24.572	24.014	26.036	16.173	18.222
Gästeübernachtungen ingesamt	55.118	57.317	54.037	58.244	37.114	43.403
darunter aus Deutschland	42.210	42.903	44.695	47.218	30.800	34.708
Bettenbelegung in %	42,5	42,9	39,2	42,1	28,4	33,4
Immissionsmeßergebnisse [8]						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (mg/m³)	0,800	0,800	0,900	0,600	1,200	0,900
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (mg/m³)	2,400	2,300	2,600	2,000	3,400	2,700
Schwefeldioxid SO_2 Mittelwert (mg/m³)	0,005	0,004	0,006	0,004	0,007	0,008
Schwefeldioxid SO_2 98%-Wert (mg/m³)	0,020	0,015	0,022	0,013	0,021	0,023
Feinstaub Mittelwert (mg/m³)	0,048	0,043	0,039	0,036	0,053	0,053
Feinstaub 98%-Wert (mg/m³)	0,105	0,129	0,091	0,096	0,111	0,140
Ozon O_3 Mittelwert (mg/m³)	0,027	0,021	0,015	0,018	0,008	0,013
Ozon O_3 98%-Wert (mg/m³)	0,084	0,059	0,049	0,061	0,026	0,043

[1] Gesamtbevölkerung: Personen, die im Stadtgebiet Regensburg eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handelt;
[2] nach dem Wohnortsprinzip, d.h. alle vor dem Standesamt Regensburg geschlossenen Ehen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist und alle Eheschließungen vor auswärtigen Standesämtern, bei denen beide Ehegatten Regensburger sind;
[3] Genehmigte bzw. einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird;
[4] Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987;
[5] Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg);
[6] bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen;
[7] in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge;
[8] Meßstelle Dachauplatz;

Impressum:

Herausgeber: Stadt Regensburg
Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Statistik

Januar 1999
Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg
Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg

Verantwortlich: Bernhard Dauerer, Tel. 507-1660
Sachbearbeitung: Reinhold Liedel, Tel. 507-4663

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig